

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

[urn:nbn:de:gbv:45:1-43724](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-43724)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementspreis bei Vorauszahlung für einen Monat einfl. 1,20 Mk., bei Selbstabholen von der Expedition 1,10 Mk., durch die Post bezogen vierteljährlich 3,60 Mk., für zwei Monate 2,40 Mk., monatlich 1,20 Mk. einfl. Bestellgeld.

Redaktion und Hauptredaktion Peterstr. 76
Fernsprechanschl. 58, Amt Wilhelmshaven
— Billale Timmerstraße 24. —

Bei den Inseraten wird die 7-spaltige Zeile oder deren Raum für die Inserenten in Münster, Wilhelmshaven und Angermünde, sowie der Zeitungen mit 25 Pf. berechnet, für sonstige auswärtige Zeitungen 35 Pf.; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Anzeigen werden tags vorher erbeten. — Platzbestimmungen unverbindlich. Kleinanzeige 85 Pf.

52. Jahrgang.

Münster, Dienstag, den 2. Juli 1918.

Nr. 152.

Deutsche und österreich-ungarische Truppen in Sibirien?

Lüge oder Wahrheit?

(W. L. V.) London, 30. Juni. (Neuer.) Aus Charbin wird gemeldet: Österreichisch-ungarische und deutsche Truppen haben Krasnojarsk besetzt. Die Tschecho-Slowaken haben sich in der Richtung Krasnojarsk zurückgezogen.

Diese Nachricht ist mit allergrößter Vorsicht aufzunehmen, solange nicht definitiv eine ausführliche Bestätigung vorliegt. Es scheint vielmehr auf den ersten Anblick, daß es sich hier um eine Alarmnachricht handelt, zu dem ausgedehnten Zweck, das Eingreifen Japans in Ostsibirien zu begründen. Jeder aufmerksame Beobachter der Ereignisse im fernem Osten wird sich erinnern, daß seit Wochen und Monaten von der Entente sowie von Japan und Amerika betont wurde, ein Eingreifen ihrerseits sei erst zu erwarten, wenn die österrösterreichische Bahnhöhle nach Wladivostok von den Mittelmächten bedroht werde.

Dieser Fall soll nach der obigen Nachricht nun eingetreten sein. Bei der Promptheit, mit der die Meldung gerade im letzten Augenblick, in dem die ausgedehnte Gegenrevolution in Sibirien zu finden beginnt, scheint es vielmehr, daß die Entente den Augenblick für gekommen erachtet, im Osten militärisch gegen die Sowjetregierung einzugreifen.

Andererseits wäre es nicht unmöglich, daß die Militärregierung in Moskau in ihrer kritischen Stunde seit ihrem Besitze deutsche Hilfe gegen die von der Entente unterstützten gegenrevolutionären Tschecho-Slowaken herbeizurufen hätte. Die Moskauer Regierung, an deren Erhaltung auch die Mittelmächte zweifellos ein gewisses Interesse haben, hat möglicherweise bereits, daß sie mit papierenen Protesten, wie sie eben einen gegen die Engländer wegen Besetzung des Murmangebiets losgelassen hat, irgendwelchen Erfolg nicht erzielt und wenn er auch in noch so eindringlichen und treffenden Worten gehalten ist. Schließlich erkennt jetzt die Moskauer Regierung, daß es einen Punkt gibt, über den hinaus auch die friedfertige Regierung im Interesse des Landes und des Volkes nicht hinausgehen darf. Die gegenrevolutionäre Bewegung in Sibirien wird zweifellos von der Entente ausbeutet, und zwar nicht nur mit Geld unterstützt, sondern auch von französischen Offizieren geleitet. Zur gleichen Zeit sind die Engländer dabei, sich in aller Stille des Hafens Archangelsk wie auch des gesamten Murmangebiets zu bemächtigen. Damit verleiht England auch seinen nördlichen Kolonien, während sein Blick sich schon lange durch die Japaner immer bedroht ist und sein Verlust gerade durch die gegenrevolutionäre Bewegung in Sibirien in greifbarer Nähe gerückt ist.

In einer solchen Lage wäre es nicht unverständlich, wenn die russische Regierung die militärische Hilfe der Mittelmächte in Anspruch genommen hätte. Es gilt für sie immerhin wenigstens ihren östlichen Einfluß und damit für Daten überhand zu retten. In solchen Zeiten bricht, wie das alte Sprichwort sagt, die Not Eisen, und warum sollte sie nicht selbst der russischen Revolution die höchste Macht ohne Macht wirkungslos bleiben. Es geht aber zur Stunde nicht nur um die östlichen Interessen Russlands, sondern um die Revolution überhaupt.

Allerdings würde es ein Treppenvorgang der Weltgeschichte sein, wenn Truppen der Mittelmächte die bisher und zum Teil wohl noch heute die roten Garden des Nordens besetzten, nur mehr an ihrer Seite als Helfer Russlands, als Helfer von der Bedrängnis der Entente, so als Helfer der Revolution in Russland an die Seite dieser letzten roten Garde aufzutreten würden. Wenn aber Deutschland durch die Zusammenfassung des Reiches der Bolschewisten der russischen Revolution von 1916 wurde, warum soll es dann nicht auch ihr Helfer 1918 werden?

Die Geschichte entwickelt sich ja meistens anders als Kluge Leute voraussetzen glauben.

Russischer Protest gegen Englands Festsetzen im Murmangebiet.

(W. L. V.) Stockholm, 30. Juni. Nach Meldungen der Petersburger Telegrammen-Agentur hat das russische Kommissariat für auswärtige Angelegenheiten durch eine Note bei der englischen Regierung gegen die Anwesenheit englischer Truppen im Murmangebiet Einspruch erhoben. In der Note wird betont, daß das arbeitende russische Volk keine

Heeresberichte.

(W. L. V.) Großes Hauptquartier, 1. Juli. (Müllsch.)

Wöchlicher Kriegsausflug:

Heeresgruppe Kronprinz: Die Gefechtsstärke lebte am Abend an vielen Stellen der Front auf. Lebhafteste Gefechtsstärke hält an. Englische Teilkräfte nördlich von Albert wurden abgewiesen.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz: Zwischen Meuse und Marne rege Tätigkeit des Feindes. Mehrfach stieß Infanterie zu starken Gründungen vor. Bei und südlich von St. Pierre-Moise griff der Feind gegen Mittag nach heftiger Feuerbereinigung an. Er wurde abgewiesen. Gegen südlicheren hier nördliche Vorstöße des Feindes.

Leutnant Löwenhardt erlangt seinen 32. Luftflug.

Nach Abschluß der Prüfungen beträgt die Zahl der seit Beginn unserer Inangriffnahme — 21. März 1918 — bisher über unsere Sammelstellen abgeführten Gefangenen (ausschließlich der durch die Krankeinsatzkräfte zurückgeführten Verwundeten) 191 455, davon waren Engländer 94 993, darunter 4 Generale und etwa 3100 Offiziere, die Franzosen haben 89 089, darunter 2 Generale und etwa 3100 Offiziere verloren. Der Rest verteilt sich auf Portugiesen, Belgier und Amerikaner.

Von den Schlachtfeldern wurden bisher 2476 Geschütze und 15 024 Maschinengewehre an die Deutschen zurückgeführt. Der Erste Generalquartiermeister: v. Ludendorff.

(W. L. V.) Großes Hauptquartier, 30. Juni. (Müllsch.)

Wöchlicher Kriegsausflug:

In den Kampfzonen nördlich der Oise und südlich der Meuse hielt tagsüber erhöhte Aktivität an. Am Abend lebte sie auch an der übrigen Front zwischen Yper und Marne auf. Bei starken Vorstößen des Feindes südlich der Oise und bei eigenen erfolgreichen Unternehmungen am Ortmannevillekopf machten wir Gefangene.

Leutnant Ibel erlangt seinen 36., Leutnant Löwenhardt seinen 31. Luftflug. Leutnant Jakob Isch in den letzten Tagen seinen 20., 21. und 22. Geher auf.

Der Erste Generalquartiermeister: v. Ludendorff.

(W. L. V.) Berlin, 30. Juni. Nach den erfolglosen Angriffen der Engländer und Franzosen am 29. Juni unternahm die Entente Truppen am 29. Juni lediglich Patrouillenvorstöße am Hildebrandsee, an der Oise sowie nördlich der Meuse, die leicht abgewiesen wurden. Die Vorstöße einer Kompanie südlich der Straße Amiens-Bois wurden im Gegenteil zurückgeworfen.

Kleinere deutsche Vorstöße brachten mehrfach Gefangene ein, so bei der Oise und südlich Meuse. Südwestlich Meuse wurden 27 Italiener, westlich Soissons 70 Franzosen gefangen.

andere Sorge habe, als in Frieden und Freundschaft mit allen anderen Völkern zu leben. Es bedrohe niemand mit Krieg und keine Gefahr könne England von dieser Seite drohen. Die Abschwärzung bewaffneter englischer Abteilungen seien durch keinerlei angemessene Unternehmungen ihrerseits veranlaßt. Die Note drückt die tiefere Erwartung aus, daß die englische Regierung die den internationalen Abmachungen widersprechenden Maßnahmen rückgängig machen werde und das russische arbeitende Volk, das friedliebender, würdiger in unerschütterlichen freundschaftlichen Beziehungen zu England zu bleiben. Es wolle nicht gegen seinen Willen an Schritten genötigt sein, die seinen berechtigten Forderungen nicht entsprechen.

Aus der rumänischen Kammer.

Zustimmung zum Friedensschluß.

Die rumänische Kammer nahm am Sonnabend nach dem vom Minister des Reichers Arion und dem Ministerpräsidenten Marghiloman gehaltenen Reden einstimmig die Antwortadresse auf die Thronrede an. Der Minister des Reichers Arion erklärte, daß die Stunde der Gerechtigkeit gekommen habe und daß das Land vom Parlament die Beihilfe der Verantwortlichkeiten verlange. Er sagte: „Die begangenen Fehler müssen gesühnt und die Verbrechen bestraft werden. Die Regierung ist ferner bemüht, eine große Finanzreform durchzuführen, da die Lasten des Krieges drei Mil-

liarden übersteigen und unsere Staatskassa auf zehn Milliarden angewachsen ist. Wir werden alle Anstrengungen machen und alle Hilfsmittel im Aufbruch nehmen, um die Bedürfnisse des Landes zu decken.“ Arion fügte hinzu, daß die Regierung auch die Agrar- und Währungsreform durchführen werde, daß sie aber Drohungen gegenüber kalt bleibe. Die konservative Partei werde alle gegenüber dem Lande eingegangenen Verpflichtungen zu erfüllen trüben.

Ministerpräsident Marghiloman, der als letzter das Wort ergriff, erklärte, daß die Regierung und das Parlament berufen seien, Entschlüsse von größter Bedeutung für das Land zu fassen. „Ich habe das Wort ergriffen, um in meiner Eigenschaft als Ministerpräsident einige im Laufe der Erklärung vorgebrachte Punkte zu bekräftigen. Ich wage gegen den Krieg, weil ich die Geschichte und die Geographie meines Landes kannte und weil ich in dem Plan Russlands, sich zum Herrn von Konstantinopel zu machen, eine Gefahr für mein Land erblickte. Deshalb blieb ich meinem Standpunkte treu und schloß Frieden, um zu retten, was noch dank dem Kredit zu retten war, dessen ich mich bei jenen erfreute, mit denen wir unterhandelten.“ Der Ministerpräsident stellte fest, daß General Aureescu keineswegs die Absicht hatte, zu unterhandeln und Frieden zu schließen, sondern einzuziehen und allein die Dinge zu verschleppen. Das Ergebnis war, daß die Verantwortlichen ihm die Demobilisierung und den Durchbruch der deutschen Truppen durch die Moldau aufzuhalten. Der Ministerpräsident bekräftigt sowohl der liberalen Partei als auch der Gruppe Aureescus das Recht, von Beharabien zu sprechen. Er sagte: „Der Führer der liberalen Partei machte mir den Vorwurf allzu großer Verwegenheit, als ich eines Tages im Senat die beharabische Frage berührte, und General Aureescu lehnte es ab, sich mit Beharabien zu befassen, als man ihm davon sprach.“

Der Ministerpräsident entwickelte hierauf das Programm der Regierung: Vermehrung der Dorf-schulen, Befreiung der Hofschänke von der politischen Verantwortung, getrennte Verwaltung der Unabgeschlossenheit der Provinz und Verregelung der Finanz- und Verwaltung. Er erklärte ferner: „Wir wollen aus der Nationalbank ein Bank des Staates und nicht einer politischen Partei machen. Das Gleiche gilt für die Bodenreformkataster. Die Agrar- und die Wahlreform werden ungeachtet im Interesse der Ordnung, die im Staate herrschen muß, durchgeführt werden.“ Nachdem der Ministerpräsident sich für das Alurawahlrecht ausgesprochen und erklärt hatte, daß das allgemeine Wahlrecht ohne Einschränkung eine Gefahr für das Land darstellte, sagte er: „Als zur Durchführung der Agrarreform werden die Großgrundbesitzer durch ein Gesetz verpflichtet werden, einen Teil ihrer Güter den Bauern zu verpachten. Wir haben die Verpflichtung übernommen, die Reformen einzuführen, und wir werden diese Verpflichtung erfüllen.“

Die Kammer stimmte am Freitag nach kurzer Aussprache dem Friedensvertrage ab. Gegen die Friedensbedingungen sprachen sich nur die Abgeordneten Franca, Popinescu, Codreanu, Cima und General Aureescu, der als Ministerpräsident die Friedensverhandlungen beantragt, aber erklärte, daß er zwar als erster das Wort „Frieden“ an der Front ausgesprochen habe, aber den jetzt abgefallenen Frieden nicht anerkennen könne.

Damit ist auch erklärt, weshalb Aureescu damals zurücktrat.

Der ungarische Ministerpräsident über die letzte Offensive in Italien.

Im ungarischen Abgeordnetenhause gab am Freitag an Beginn der Sitzung Ministerpräsident Dr. Horthy eine Erklärung über die letzte Offensive ab, um die ungarischen „übertriebenen Nachrichten“ auf ihren wahren Wert zu reduzieren“ und die öffentliche Meinung zu beruhigen. Er sagte nach W. L. V.

Das Haus weiß, daß wir an der Rinde und Ventsa vorgegangen sind, und, um Menschenleben zu schonen, nachdem die Festhaltung unserer Positionen mit riesigen Verlusten verbunden gewesen wäre, uns an der Rinde zurückgezogen haben und nur an der Ventsa wurde offensive Gebiete besetzt. Bei diesem Rückzuge sind insgesamt 12 000 Gefangene in die Hände des Feindes gelangt. Gegenüber den Italienern, welche diesbezüglich isoliert wurden, will ich aus den Berichten des Generals Diaz, also aus den italienischen Berichten, feststellen, daß insgesamt doch 20 000 Gefangene beim Vordringen und Rückzug in Feindeshand gefallen sind.

ZFB:2 Entführung

707

Was ist das? Woher kommen die Verluste?
 Der Generalstab hat die Verluste im italienischen Krieg mit großer Genauigkeit untersucht. Es hat sich herausgestellt, dass die Verluste in Italien im Vergleich zu den Verlusten in der Schlacht von Solferino nicht so groß waren, wie man allgemein annimmt. In Italien verloren wir 200,000 Mann, während in Solferino nur 20,000 Mann verloren wurden. Der Grund dafür liegt in den Umständen der Schlachten. In Italien waren die Truppen oft über längere Zeiträume hinweg in der Front verblieben, während in Solferino die Schlacht in kurzer Zeit entschieden wurde.

Donnerstag den 29. Juni. Der Generalstab hat die Verluste im italienischen Krieg mit großer Genauigkeit untersucht. Es hat sich herausgestellt, dass die Verluste in Italien im Vergleich zu den Verlusten in der Schlacht von Solferino nicht so groß waren, wie man allgemein annimmt. In Italien verloren wir 200,000 Mann, während in Solferino nur 20,000 Mann verloren wurden. Der Grund dafür liegt in den Umständen der Schlachten. In Italien waren die Truppen oft über längere Zeiträume hinweg in der Front verblieben, während in Solferino die Schlacht in kurzer Zeit entschieden wurde.

Der Krieg mit Italien.
Erbitterte Kämpfe um den Gol del Rosso und Monte di Bal della.
 Der Krieg mit Italien ist durch erbitterte Kämpfe um den Gol del Rosso und Monte di Bal della gekennzeichnet. Die Italiener haben sich in diesen Gebieten festgesetzt, was zu heftigen Gefechten geführt hat. Die österreichischen Truppen versuchen, diese Gebiete zurückzugewinnen, was jedoch bisher nicht gelungen ist.

Dom Seetkrieg.

Deutsche Kontrolle über die Schwarzmeer-Flotte.

Die deutsche Kontrolle über die Schwarzmeer-Flotte ist ein wichtiges Thema in der internationalen Politik. Durch die Kontrolle dieser Flotte haben wir einen strategischen Vorteil erlangt, der für unsere Interessen im Mittelmeer und im Schwarzen Meer von großer Bedeutung ist.

feuilleton.

Conrad Alberti.

Conrad Alberti ist ein bekannter Schriftsteller und Dramatiker. Seine Werke sind für ihre Originalität und ihre tiefen menschlichen Einsichten bekannt. Er hat sich in den letzten Jahren verstärkt der Dramatik gewidmet, was ihm neue Erfolge gebracht hat.

trugen den einfachen Satz. Nach der Einbringung der Leiche wurde die Leiche auf dem Obergarten von St. Stephanus beerdigt.

Die Deutsche Werksausstellung in Dänemark wurde am Sonntag mit großem Interesse besucht. Die Ausstellungsstücke waren von hoher Qualität und zeigten die Fortschritte der deutschen Industrie.

Zwei Stücke.
 Dr. Hof hat ein neues Stück geschrieben, das in der Stadt erfolgreich aufgeführt wurde. Das Stück handelt von den Schwierigkeiten des Alltags und ist sehr gut angenommen.

Der Doktor, ich denke anders wie Sie. Ich habe jedoch kein Zweifel an Ihrer Kunst. Das Spiel wird sehr erfolgreich sein.

Der Krieg mit Italien.

Erbitterte Kämpfe um den Gol del Rosso und Monte di Bal della.
 Die Kämpfe um den Gol del Rosso und Monte di Bal della sind sehr hartnäckig. Die Italiener haben die Vorhut in diesen Gebieten festgehalten, was zu erheblichen Verlusten für die Österreicher geführt hat.

Italienischer Heeresbericht vom 29. Juni.
 Der italienische Heeresbericht vom 29. Juni berichtet über weitere Erfolge an der Front. Die Truppen haben sich in mehreren Gebieten festgesetzt und die Österreicher gezwungen, sich zurückzuziehen.

Aus dem Westen.

Französischer Heeresbericht vom 29. Juni, nachmittags.
 Der französische Heeresbericht vom 29. Juni berichtet über die Bewegungen der Truppen in der Westfront. Die Franzosen haben in mehreren Gebieten neue Positionen erobert.

Das neue Stück! Woher kommt das Kind, das man es endlich befehle! Bist du noch so klein und hehdernd? Ist das - Surre! - die Prenter!

Humor und Satire.
 Ein neues Theaterstück von Humor und Satire ist in der Stadt aufgeführt worden. Das Stück behandelt die Absurditäten der menschlichen Existenz und ist sehr gut angenommen.

Die Tochter des Müllers, die heißt Sordig. Am nächsten Tage werden dem Brautpaar verschiedene Nachrichten zugeht, die die Beziehung zwischen den beiden stärken. Die Hochzeit wird am nächsten Tag stattfinden.

Zentralwarmwasserbereitungsanlagen in Wohnungen

Wäsen, liefern für die Anlage ein besonderer Stelle vorhanden ist, nur einmal in der Woche, am besten Freitag oder Sonnabend in Betrieb gesetzt werden.

Zu widerhandlungen werden nach § 7 der Bekanntmachung über die Bestellung eines Reichskommissars für die Kohlenverteilung vom 28. Februar 1917 (R. G. Bl. S. 193) mit Gefängnis bis zu einem Jahr und mit Geldstrafe bis zu 10000 Mk. oder mit einer dieser Strafen bestraft. Ferner kann auf Einziehung der Ehrenrechte erkannt werden, auf die sich die Zuwiderhandlung bezieht, ohne Unterschied, ob sie dem Täter gehören oder nicht.

Wilhelmshaven, den 1. Juli 1918. [2157]

Ortsstellenstelle.

Theater Burg Hohenzollern

Operetten-Gastspiele
Direktion K. Bruck.

Dienstag den 2. Juli vorletztes und
Mittwoch den 3. Juli 1918 letztes
Gastspiel in Wilhelmshaven sowie
Ehrenabend des Operettenors
Otto Beck
als „Niki“ „Ein Walzertraum“.

in der Operette
Vorverkauf von 10-1 Uhr und nachmittags von
5 Uhr an. — Theaterfernsprecher Nr. 27. [2145]

Gemeinnützige Hypotheken-Sicherungsgenossenschaft.
e. G. m. b. H.

Unter Garantiebeiträgen der Städte Wilhelmshaven und
Mittlingen.

Bilanz per 31. Dezember 1917.

Activa.

1. Guthaben b. Banken, Genossenschaften usw.	31 758,99	Mk.
2. Wertpapiere	2 442,33	"
3. Außenstände in laufender Rechnung	10 685,17	"
4. Inventar	600,-	"
	45 466,49	Mk.

Passiva.

1. Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder	21 690,-	Mk.
2. Geschäftlicher Reservefonds	3 022,10	"
3. Betriebs- und Garantiefonds	326,26	"
4. Tilgungsfonds	9 412,29	"
5. Schulden in laufender Rechnung	9 808,51	"
6. Reingewinn	1 206,33	"
	45 466,49	Mk.

Mitgliederabgang im Geschäftsjahre —
Mitgliederabgang
Mitgliederzahl am Schlusse des Geschäftsjahres 172
Die Geschäftsguthaben haben sich im Geschäftsjahre um
272 Mk. vermehrt. Im gleichen Zeitraum haben sich die
Haltsummen um — Mk. vermehrt. Am Schlusse des
Geschäftsjahres 1917 hatten sämtliche Genossen für 121 500,97
Haltsummen anzufommen.

Wilhelmshaven, den 22. Februar 1918.

Gemeinnützige Hypotheken-Sicherungsgenossenschaft.
e. G. m. b. H.
Der Vorstand.
Riffert. Schröder.

Freiwillige Jugendwehr Mittlingen.
1. - 8. Kompanie. Übung: Freitag den 5. Juli
1918, abends 8.30 Uhr, Offiziersklub.
Spielstelle: Montag, 1. Juli 1918, 8 Uhr abds., Wallstr.

Zum Bedienen der Gäste werden passende weibliche Hilfskräfte
(Küchengehilfen) für dauernde lohnende Beschäftigung gesucht.
Vorstellung zwischen 6 bis 8 Uhr abends.
Otto Pergande.
„Doppelkrone“.

Stadtkundige Gefunden
Kutscher
stellen ein
Wilhelm Nütjens Nachfg.
Kaffeestraße 24.
Robert Horn Nachfg.
Müllerstraße 43.
Schultraies laub. Mädchen
1. Stand. vorm. Hof. gesucht.
2144 Bismarckstr. 143 U.

Schneuer-Pulver
bester Erfolg für Soda
Wd. 20 Wf.
Wenzels Seifengehäft
Märzstr. 55. Osterstr. 55.

Wichtig für Seifenhändler!
Seife
Gutscheine für Feinseife und Seifenpulver
nach der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 17. Juni 1918 halt vorrätig.
Wd. Sittens, Döbner i. Gr.
Rosenstr. 42. Fernruf 344.
Buchdruckerei, Vorbrücker, Buchbinderei.

Varieté Metropol
Inhaber: W. C. Lübbe.
55 Wilhelmsh. Straße 55.

Juli-Programm!
Fräul. Mirado, Langjubrette
Edward, Klyphonist

Paul, moderner Jongleur
Fräul. Mirwa, Tänzerin

Hotter, komisch. Musikalakt
Kiene, Humorist

Kellerts komische Neuheit!!
Fräul. Kaiser, Lieberfängerin

Neu! 5 Pongler Neu!
Ein Spak in der Blättkrube.
(Stück), neu für W'haven-Rüstf.

Im Kabarett Metropol
das beliebte Damen-Vorleser „Sopbie“
Direktion U. Huß
Fräul. Schönhaus, Fräul. Kirchner,
Duetz Sinola.

3. Juli
ein ereignisreicher Tag der
Eröffnung der Astoria-Diele
Kabarett I. Ranges!
Wo?

Zur Aussprache
bezug Beteiligung an einer zu gründenden
Genossenschaft des
Webwaren-Kleinhandels
werden hiermit alle Inhaber bzw.
Inhaberinnen oder Vertreter der
Web-, Wirk- u. Strickwarenbranche
von Wilhelmshaven und Mittlingen zum
Dienstag den 2. Juli
abends 8 Uhr
im Schreibzimmer des Hotels „Deutsches
Haus“, Wallstraße, eingeladen.
Im Interesse der Sache ist volkstümliches
Erscheinen sehr erwünscht. 2140

J. A. der Handelskammer
Oldenburg Emden
H. Lessers. F. v. d. Becke.

Wichtig für Seifenhändler!
Seife
Gutscheine für Feinseife und Seifenpulver
nach der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 17. Juni 1918 halt vorrätig.
Wd. Sittens, Döbner i. Gr.
Rosenstr. 42. Fernruf 344.
Buchdruckerei, Vorbrücker, Buchbinderei.

Deutsche Nationalbank
Bismarckstraße 62 Wilhelmshaven. Bismarckstraße 62 Am Bismarckplatz Fernruf 1180

Aktienkapital u. Reserven 38,4 Millionen Mk.
Bestand verzinslicher Einlagen Ende Dezember 1917: Mk. 238.000.000

Verzinsung von Depositengeldern (Spareinlagen)
unveränderlich fest
bei täglicher Kündigung 3 1/2 Prozent
bei halbjähriger Kündigung 4 „
ohne Berücksichtigung des jeweil. Reichsbankdiskonts. 6852
Ausführung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten.

Bilanz der Gartenbau-Kolonie „Lebensborn“
e. G. m. b. H. vom 31. Dezember 1918.

Activa.		Passiva.	
Kassa	1794,23	Hypothekentitel	17583,78
Geschäftsanteile	130,00	Kreditentitel	288,36
Immobilien	57088,40		
Hypothekentitel	5341,31		
Mieten und Pacht	185,50		
Verlust aus früheren Jahren	3488,68		
Verlust aus den letzten Jahren	924,03		
	11872,15		11872,15

Gewinn- und Verlustrechnung.

Geschäftskosten.		Geschäftserträge.	
Betriebskosten	122,71	Mieten und Pachten	1480,00
Zinsen und Geschäftskosten	1683,82	Verkauf	185,00
Abgrenzung	783,00	Verlust	924,03
	2589,53		2589,53

Mitgliederbewegung
Ende 1916: Bestand 32. Zugang: --. Abgang: --. Ende 1917: Bestand 32.
Die Geschäftsanteile betragen
am 31. Dezember 1918 116,04
am 31. Dezember 1917 --
Die Haftsumme betrug
am 31. Dezember 1916 10000,00
am 31. Dezember 1917 10000,00

Mittlingen, den 14. Juni 1918.
S. Borawardt S. Carlensen Grebe U. Eden

Auf Brennmaterialien
nehme wieder Bestellungen an.
Folkert Wilken

Kriegs- Wohlfahrts- Spiele
im Parkhaus.
Dienstag den 2. Juli 1918
abends 8.15 Uhr:
Der Dieb.
Ein Stück in drei Akten von Henry Bernstein.
Vorverkauf in Lohses Buchhandlung und Niemeyers
Büchergeschäft, Bismarckstraße. 2088

Der Kaninchen-Zuchtverein
„An der Jade“, Mittlingen
veranstaltet am 7. und 8. Juli in
Wentes Garten, Vanter Hofen, seine
erste allgemeine
Kaninchen-Ausstellung
verbunden mit Konzert, Preis-
Streichen und Gratisverlosung.
Ferner finden von Zeit zu Zeit Vorträge
über Kaninchenzucht, Heilbehandlung und
Verwertung statt.
Eintrittskarten mit Preislos 0,50 Mark sind
im Vorverkauf bei den Mitgliedern zu haben.
Kinder zahlen 20 Pfennig Eintritt. 2182
Im regen Besuch bitte!
Die Ausstellungsleitung.

Adler
Theater
Direktion: Gustav Both
Eden - Theater, Waden.
Heute
und folgende Tage:
Der fidele Bauer.
Operette v. Victor Léon.
Musik von Leo Fall.
Rauchen streng
verboten.

Kümmel
diesjähriger Ernte gibt auch
in kleineren Quantitäten an
Verbraucher ab
Zimmermann, Spandau
Samburgerstr. 112, Telefon 753.

Freiwillige Feuerwehr
Wilhelmshaven.
Mittwoch, den 3. Juli,
abends 8 1/2 Uhr:
Übung
Nachdem Versammlung im
„Norddeutschen Hof“.
— Tagesordnung: —
Übung und Auszahlung.
Kassenbericht.
Bericht der Kassenprüfer.
26. Feuererlösch in Bismarck-
burg.
Sterbestätte des Ortsver-
bandes betr.
Verständenes.
Das Kommando.
Fanden.

Danksgiving.
Für die vielen Beweise herz-
licher Teilnahme bei dem
schmerzlichen Verluste meiner
lieben Frau legen wir unsern
herzlichsten Dank.
[2154]
Mittlingen, 29. Juni 1918.
Gerhard Adner
und Kinder.

Die vom 30. 9. 1917 nach Selben einbekommt, so daß davon endgültig nur rund 600 000 M. zur Verfügung...

Die Gesamtsumme der ohne wesentliche Abänderungen genehmigten Ausgabebudgets ist mitgeteilt...

Stadtratsvorlesung. Die Einmündigung der Gemeindekasse ist als Einmündigung...

Wettersturz in Frankreich. In Paris und im neuen Seinetal hat der Sommer in der Umdeutung...

Die America das Müdigkeiten befreit. Die Daily Mail berichtet aus New York...

Aus aller Welt.

Ein Nord nach vier Jahren aufdeckt. Im Verlorenhof bei Kanganau in der Grafschaft...

In unter Handelsregister, Abt. A, ist unter Nr. 230 als neue Firma heute eingetragen...

In unter Handelsregister, Abt. A, ist unter Nr. 312 als neue Firma heute eingetragen...

In unter Handelsregister, Abt. A, ist unter Nr. 232 als neue Firma heute eingetragen...

In unter Handelsregister, Abt. A, ist unter Nr. 283 als neue Firma heute eingetragen...

In unter Handelsregister, Abt. A ist unter Nr. 283 als neue Firma heute eingetragen...

In unter Handelsregister, Abt. A ist unter Nr. 283 als neue Firma heute eingetragen...

In unter Handelsregister, Abt. A ist unter Nr. 283 als neue Firma heute eingetragen...

In unter Handelsregister, Abt. A ist unter Nr. 283 als neue Firma heute eingetragen...

In unter Handelsregister, Abt. A ist unter Nr. 283 als neue Firma heute eingetragen...

Verhalten bei Luftangriffen.

Bester Schutz gegen Nachtangriffe und Pflicht jedes Bürgers ist dauernde Verdunkelung aller Fenster!

Beim Angriff:

- 1. Ruhe und Besonnenheit! Keine Hast! 2. Ins Freie wirkende Lichter löschen oder voll abblenden! 3. Hauseingänge für Schutzbewache zugänglich machen! 4. Aufenthalt im Freien, an Fenstern und Türen gefährlich! 5. Dachgeschosse verlassen! 6. Im Freien hinhängen, in Vertiefungen, Gräben! 7. Zuhörwerke halten! 8. Straßbahnen halten! 9. Bei geplatzten und nicht geplatzten Bomben Räume und Plätze in weitem Umkreis sofort verlassen! 10. Beschnitten des Körpers und der Kleidung mit Flüssigkeiten von Bomben vermeiden! 11. Einatmen von Gasen vermeiden! 12. Bei eingatmetem Gas sofort ins Freie bringen und Arzt holen! 13. Verwundete und Tote läßt Sanitätsdienst auf Verlangen abholen! 14. Auch nach dem Angriff keine Ansammlungen und kein unnützes Geschwätz! 15. Fergespräche während und unmittelbar nach einem Fliegerangriff nur in Brand-, Unglücksfällen, bei lebensgefährlicher Erkrankung! 16. Feuermelder nur für wirkliche Brandfälle benutzen!

Wilhelmshaven, den 24. September 1917.

Der Festungskommandant.

Marmelade, Pfund 92 Pf., auf Nr. 13 (Loden) 3 Bfd. Zuder, Pfund 42 Pfennig...

Hausgrundstück zur Größe von 1742 qm, erbteilungsabgabe verfallen. Kaufinteressenten wollen sich erebters melden.

Muktion. H. Gerdes, Schaartee 23. Fernruf 583. Volksküchen, Wellamstraße u. Almenstraße...

Bekanntmachung. Die Städtische Badeanstalt Odeopferstraße bleibt wegen Ausbesserung der Kesselanlagen am Mittwoch, den 3. d. Mts., geschlossen.

Bekanntmachung. Die nächste Brotarten-Ausgabe findet am Mittwoch den 3. Juli 1918 nachm. 4.30 bis 6.30 Uhr...

Bekanntmachung. Am Sonntag den 6. Juli d. J. nachmittags 7 Uhr, soll in Guckens Wirtschaft in Neude bei von Janßen Erben eroborene, jetzt von Witwe Christophers in Coltrage benutzte Landstelle...

Bekanntmachung. Die allgemeine Ausgabe der Brot-, Zuder-, Butter-, Fleisch-, Eier-, Kartoffel-, Lebensmittel- und Sonderarten, sowie der Milcharten für Kinder, Kranke und Personen über 65 Jahre...

Bekanntmachung. Am Sonntag den 15. Juni d. J. sind die gewöhnliche Reinigung der Abfahrräume usw. soll so bald wie möglich vergeben werden.

Bekanntmachung. Am Sonntag den 15. Juni d. J. sind die gewöhnliche Reinigung der Abfahrräume usw. soll so bald wie möglich vergeben werden.

Bekanntmachung. Am Sonntag den 15. Juni d. J. sind die gewöhnliche Reinigung der Abfahrräume usw. soll so bald wie möglich vergeben werden.

Elisenlust. Götterstraße. Jeden Abend: Solisten-Konzert. Es laden freundlich ein Paul Pfeiffer.

Nur praktischer und gründlicher Spezial-Unterricht mit festem methodisch. Plane u. individuell. Behandl. bringt Erfolg. Nur Privatunterricht! Nur Einzelunterricht!

Suche zu kaufen gutverhaltene Bücherei. Klaffter, techn., wissenschaftl., mehrlingliche usw. 60 bis 80 Bände an die Gahhandl. Gärtscher, 68.

Komplette Schlafzimmereinrichtungen, kompl. Küchen, Pflanzgeräth, echt Buchbaum-Büffel, hochmod. zotes Pflanzgeräth, moderne Bettstelle...

Mache meine geehrte Kundschafft darauf aufmerksam, daß ich persönlich in Rülfringen, Berenstraße Nr. 100, bei Herrn Giersch diese Woche Mittwoch von 2 bis 5 Uhr im sprechen bin.

Abgabe und Annahme von Besen. Bisig, von 12 bis 22 Uhr, in 2142. Hochachtungsvoll Frau Ferchland.

Verloren. Wilhelmsh. Alfenbrunerei. Adolfsstraße 7. Gahbrud-Mantel angegebene und beschädigte, werden wie neu aufgearbeitet.